





VON DARIUS ZUMSTEIN,
MATURA 2000,
DZUMSTEIN@GMX.CH

Ein humanistisches Gymnasium mit persönlichem Flair

Ich besuchte das Gymnasium Immensee, weil schon mein Onkel Norbert Hochreutener hier seine Matura gemacht und zwei Grossonkel der Missionsgesellschaft Bethlehem gedient hatten. Vorher war ich zehn Jahre lang in der Rudolf-Steiner-Schule in St. Gallen. Für mich Sonderling war es ein grosser Glücksfall, dass ich es ans Gymi Immensee schaffte: Ich war der letzte Schüler, der noch prüfungsfrei eintreten konnte.

Die Schweiz mit einer zu tiefen gymnasialen Maturaquote

Bis heute bleiben die Eintrittshürden an Kantons- und Mittelschulen hoch. Trotz hervorragendem dualen Bildungssystem ist der Zugang zu Bildung für viele schwierig und teuer. Die (gymnasiale) Maturaquote von neunzehn Prozent ist in der Schweiz beschämend tief, gerade im internationalen Vergleich. Kantonschulen und Universitäten bleiben

> 66

Die Fotomontage zeigt Darius Zumstein vor dem Eingangsbereich des FHNW Campus, wo er als Professor für Digitales Marketing wirkt.

FOTO DARIUS ZUMSTEIN: ZHAW
FOTO FHNW CAMPUS MUTTENZ:
STUDIO GATARIC FOTOGRAFIE

Die Matura als Tor zur Welt

«Viele Teenager sind sich der Möglichkeiten, welche die Mittelschule eröffnet, nicht bewusst. Erst später wird einem klar, wie wichtig Bildung für sich selbst und für die Gesellschaft ist.»

65 > elitäre Bildungsinstitutionen, die in vier von fünf Fällen Akademikerkindern vorenthalten sind. Die soziale Mobilität, wie in meinem Fall, bleibt häufig gering. Ausländerinnen und Ausländer sind in Mittel- und Hochschulen stark untervertreten.

Die kantonalen Maturaquoten sollten erhöht, die Bildungszugänge erleichtert und die Prüfungsbarrieren in Mittel- und Hochschulen reduziert werden. Sonst wird sich der Fachkräftemangel weiter verschärfen, und die Schweiz könnte an Innovationskraft sowie an Standortattraktivität verlieren.

Differenziertes Denken, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung

Am Gymnasium Immensee habe ich gelernt, selbstständig sowie verantwortungsvoll für mich selbst, für andere und für die Umwelt zu sein.

Für den Präfekt Dr. Paul F. Büttler - er ruhe in Frieden - konnte ich noch während der Mittelschule die Stellvertretung im Internat übernehmen. Das war rückblickend gesehen viel Verantwortung in jungen Jahren. Weil das Internatsgebäude seinerzeit ausgelastet war, ermöglichte Prorektor Clemens Gehrig mir und meinem Jugendfreund Peter Erni die erste Wohngemeinschaft und damit höhere Eigenständigkeit.

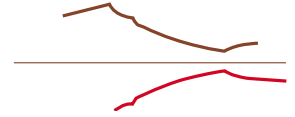
Lehrerpersönlichkeiten wie Erich Fässler förderten (m)ein kritisches Denken sowie das differenzierte Reflektieren über das Weltgeschehen, den Menschen und die Natur. Der Unterricht und das Lesen entfachten meine Leidenschaft für Geschichte, Literatur, Geografie, Biologie, Philosophie und Wirtschaft.



Nachdem Darius Zumstein am Gymnasium Immensee die Matura bestanden hatte, zog es ihn nach...



...Freiburg (Blick auf die Altstadt), wo er an der dortigen Universität 22 Semester lang studierte.



Mit Leidenschaft durch Studium und Beruf

Die Jugendjahre im Gymnasium Immensee waren für mich sozial und persönlich eine schwierige, herausfordernde Zeit. Ich fühlte mich einsam, ich als Streber war isoliert, und ich wurde gemobbt. Doch zu studieren war für mich das Beste, was mir im Leben passieren konnte. Ich blühte auf, und das Studium öffnete die Türen zu intellektuellen und fachlichen Welten. Es prägte den Berufs- und Lebensweg entscheidend.

Am Gymi lernte ich mit Englisch, Französisch und Italienisch drei Fremdsprachen, die mir bis heute das stetige Lernen, Entdecken und den Austausch ermöglichen. Viele Teenager sind sich der Möglichkeiten, welche die Mittelschule eröffnet, nicht bewusst. Erst später wird einem klar, wie wichtig Bildung für sich selbst und für die Gesellschaft ist.

FOTO GYMNASIUM IMMENSEE: MB
FOTO FREIBURG: DARIUS ZUMSTEIN

DARIUS ZUMSTEIN

besuchte von 1996 bis 2000 das Gymnasium Immensee, wo er im Jahr 2000 die Wirtschaftsmatura abschloss. Nach einem Besuchstag mit Französischlehrer Pater Josef Steiner in Freiburg studierte er dort Psychologie, machte den Master in Betriebswirtschaft und doktorierte im Bereich der Wirtschaftsinformatik. Nach zehn Jahren in der IT-Berufspraxis forschte und lehrte er zu Analytics, E-Business und E-Marketing an der Hochschule Luzern (HSLU) und an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), bevor er im Mai 2024 den Ruf als Professor für Digitales Marketing an der FHNW (Fachhochschule Nordwestschweiz) erhielt.

UNTERSTÜTZEN

Der Verein Gymnasium Immensee (VGI) ist ein tragender Partner des Gymnasiums Immensee.

Der VGI vereint alle am Gymnasium Immensee Interessierten. Bei Gründung der Stiftung Gymnasium Immensee hat sich der VGI am Kapital beteiligt. Seither ist er eine unverzichtbare Kraft der Schule. Aus den Mitgliederbeiträgen leistet der VGI jährlich einen substanziellen Beitrag an den Stipendienfonds. Dieser bietet Jugendlichen aus weniger begüterten Familien die Möglichkeit, das Gymnasium Immensee zu besuchen.

VERNETZEN

Der Verein Gymnasium Immensee (VGI) ist ein Alumni-Netzwerk, von dem alle Mitglieder profitieren.

Der VGI stärkt und fördert den Zusammenhalt und pflegt die Beziehungen zwischen den Alumni des Gymnasiums Immensee. Mitglieder sind zudem Lehrpersonen, Freundinnen und Freunde der Schule, Firmen und Institutionen, die öffentliche Hand oder der Altherrenbund der Studentenverbindung Wikinger. Seinen Mitgliedern dient der VGI als grosse, unkomplizierte Plattform für den effizienten Austausch von Kontakten, Informationen (z. B. fürs Studium oder für die Berufswahl), Hinweisen, Jobangeboten usw.

Jahresbeitrag

30 CHF Nichtverdienende | 100 CHF Verdienende



**VGI-ALUMNI:
SCAN & JOIN NOW**